

---

## Literatur

---

### Kindergottesdienst - Helferhandbuch

Hrsg. im Auftrag des Rheinischen Verbandes für Kindergottesdienst von Jürgen Koerver, Reinhard Köster, Günter Ruddat und Hans-Joachim Schneider

Stuttgart: Verlag Junge Gemeinde, 4. überarb. Auflage 1989, 510 S., Pb., DM 37,80.

Dieses umfängliche und erstaunlich preiswerte Handbuch erscheint bereits in der vierten Auflage. Nachdem es in den ersten drei Auflagen unverändert erschienen ist, liegt es jetzt in überarbeiteter Form vor. Das Helferhandbuch ist aus der Praxis entstanden und hat sich als ein Buch für die Praxis erwiesen, das den Kindergottesdiensthelferinnen und -helfern eine gediegene Anleitung im Blick auf die wesentlichen Fragen des Kindergottesdienstes zu geben vermag.

Wer sind die Adressaten dieses Handbuches? Das Werk gibt darüber selbst Auskunft: Die Sache fing im Jahre 1975 an. Eine Arbeitsgruppe der Evangelischen Kirche im Rhein-

land entschloß sich, etwas für die Kindergottesdiensthelfer zu tun. "Dabei stand uns der 15/16jährige vor Augen; der Anfänger in dieser Arbeit; der, um dessen Zurüstung sich niemand besonders kümmern kann; der etwa alleine den Kindergottesdienst in seinem Dispora-Dorf vorbereiten und durchführen muß ..., aber auch die Helfergruppe, die gemeinsam ein bestimmtes Thema erarbeiten will und dazu Anleitung und 'Übungsmaterial' braucht. Der einzelne Helfer wie die Gruppe sollte durch unser Buch die Möglichkeit erhalten, sich über theologische, pädagogische und methodische Fragen im größeren Zusammenhang zu informieren, sowie das 'Handwerk' verstehen zu lernen und sich darin

einzuüben" (S. 6 f.). Zunächst erschien das Werk 1976/78 in vier Lieferungen in Form eines großen Ringbuches, 1981 dann in Buchform.

**Zum Umfang:** Die neue Ausgabe ist etwa 40 Seiten dünner als die bisherigen Ausgaben. Das ist vor allem dadurch möglich geworden, daß zum einen beim Abschnitt "Hilfen zur Gesprächsführung" ein Gesprächsprotokoll, das zwanzig Seiten umfaßte, herausgenommen wurde, was durchaus sinnvoll ist, und daß zum andern der Abschnitt über "Literatur und Materialien" um 35 Seiten gekürzt und auf wenige Seiten reduziert wurde. Auch dies ist kein Schade, weil Angaben über Modelle und Gottesdiensthilfen erfahrungsgemäß rascher veralten und weil über andere vorhandenen Hilfsmittel und mit Hilfe von Verlagsverzeichnissen weiterführende Literaturangaben, die auf dem neuesten Stand sind, leicht zugänglich sind.

**Zur Bearbeitung im Ganzen:** Die Überarbeitung hat dem Handbuch gut getan. Es ist durchgängig verbessert worden. Das Buch, das bereits vorher ein gutes Nachschlagewerk für Kindergottesdiensthelfer/innen war, wird auch in der vorliegenden Fassung gute Dienste leisten, einige Textpassagen sind innerhalb des Werkes umgestellt worden. Andere Teile sind neu gefaßt worden. Einige Seiten sind durch Erweiterungen hinzugekommen. Ich werde im Folgenden einige dieser Änderungen aufzuführen, verzichte aber auf eine detaillierte Auflistung aller Änderungen. Der Grundbestand des Textes ist aber gleich geblieben.

Im ersten Kapitel geht es um den "Kindergottesdienst als Aufgabe der Kirche". Ein Blick in die Geschichte und auf die gegenwärtige Situation sowie ein umfangreicher Teil über die Ziele des Kindergottesdienstes werden hier geboten. Neu gefaßt wurde der Abschnitt über die Situation des Kindergottesdienstes in der ehemaligen DDR. Neu hinzugekommen sind je ein Abschnitt über die Kindergottesdienstarbeit in der Evangelischen Kirche in Österreich, über die Sonntagsschule in der Schweiz sowie über den Kindergottesdienst in der katholischen Kirche. Dies sind alles erfreuliche, ökumenische Horzonterweiterungen.

In Kap. 2 "Mitarbeiter im Kindergottesdienst" sind die Fragen, die Helferinnen und Helfer stellen, sachkundig angesprochen. Es geht um Klima und Kooperation, um das eigene Verhältnis zu Glaube und Kirche, um die Beziehung von Helfer und Gruppe, um die Gaben des Einzelnen und die Aufgaben im Kindergottesdienst. Die Erweiterung um die Abschnitte "Planung für den Kindergottesdienst" und "Die Vorbereitung der Helfer" vermerke ich erfreut. Hier fehlten mir in den früheren Ausgaben entsprechende Ausführungen.

Sehr ausführlich ist Kap. 3 über "Die Bibel im Kindergottesdienst" gehalten. Er ist gründlich überarbeitet worden. Dabei wurden die Teile über Sachkunde (Begriffserklärungen zum AT und NT) gestrichen, was sicher kein Schade ist. Neu hinzugekommen sind Abschnitte über die Offenbarung

des Johannes, darüber wie wir als Christen das Alte Testament lesen und über den Pentateuch. Grundlegend umgearbeitet wurde auch der Abschnitt über Schöpfung und Urgeschichte. Mit diesem Abschnitt (S. 142-268) liegen eine gelungene Bibelkunde und Grundinformationen zu den biblischen Büchern vor, die auch in der Form der Darbietung als gelungen anzusehen sind. Für die Verwendung der Bibel im Kindergottesdienst werden zudem vierundzwanzig Methoden für den Umgang mit biblischen Texten geboten (S. 125-141). Eine wahrhaft anregende Sammlung kreativer und persönlich aktivierender Methoden und Möglichkeiten zum praktischen Bibelgebrauch.

In Kap. 4 "Das Kind im Kindergottesdienstalter" werden Hilfen zur Wahrnehmung von Kindern und ihrer Fragen gegeben. Erfreulich ist, daß auch die Kinder mit Behinderungen ins Blickfeld gerückt werden. Allerdings vermisse ich hier die Einführung in einige grundlegende entwicklungspsychologische Aspekte sowie eine Darstellung der jüngsten Einsichten der Diskussion um die "Glaubensentwicklung" (J. Fowler u.a.), weil von daher die Kindergottesdienstkinder in der Konkretheit ihres Denkens und in den Wandlungsprozessen, in denen sie drinstecken (z.B. im Blick auf die Gottesfrage) schärfer charakterisiert werden könnten, als es der vorliegende Textabschnitt vermag.

Im Abschnitt "Vermittlung und Vermittler" (Kap. 5) werden die Methoden in der nötigen Breite erörtert. Neben dem Erzählen kommen kreatives Gestalten, Spielen, Musizieren, Singen und die Gesprächsführung zu ihrem Recht. Der Abschnitt über die "Gestaltung des Kindergottesdienstes" (Kap. 6) ist grafisch übersichtlicher gestaltet und auf den neuesten Stand gebracht worden. Grundlegend überarbeitet wurden die Abschnitte über den Themenorientierten Kindergottesdienst, das Abendmahl mit Kindern und das Beten mit Kindern. Neu eingefügt wurde ein Abschnitt über Kinder-Bibel-Tage. Besonders hilfreich empfinde ich nach wie vor die Ausführungen über "Feste im Kindergottesdienst" (Kap. 7). Das Kirchenjahr stellt zweifellos einen wichtigen Bezugspunkt, ja ein didaktisches Prinzip für die Kindergottesdairnenarbeit dar.

Das Buch ist in seiner Ausarbeitung durchgängig praxisnah. Man merkt ihm an, daß es aus einer reichen Erfahrung heraus entstanden ist und durchaus fußt, gleichzeitig ist es theologisch und pädagogisch solide gearbeitet. Es überrascht freilich, daß unter den Autoren keine einzige Frau vertreten ist. Frauen sind im Blick auf diesen Arbeitsbereich doch keineswegs abstinent. Die Fortbildung der Helferinnen und Helfer des Kindergottesdienstes ist eine wichtige und ständige Aufgabe im Alltag einer Kirchengemeinde. Ich wüßte gegenwärtig keine andere Veröffentlichung zu nennen, die in gleicher Weise hierfür als Nachschlagewerk und Arbeitsbuch für die Hand der Kindergottesdiensthelferinnen und -helfer geeignet wäre - als das hier zu besprechende.

Prof. Dr. Gottfried Adam